Inhalt

Vorwort	13
Teil I: Wertverlust und Wertschöpfung	
Erstes Kapitel: Das Zeitalter der Bereicherungsökonomie	27
Die Deindustrialisierung in den westeuropäischen	
Ländern	27
Alte und neue Stätten des Wohlstands	31
Die Omnipräsenz angereicherter Dinge	37
Der Luxusboom	41
Die Patrimonialisierung	50
Die Entwicklung des Tourismus	57
Die Zunahme von kulturellen Aktivitäten	65
Der Kunsthandel	73
Arles: Von der Lokomotivwerkstatt zur Ausstellungshalle	
für zeitgenössische Kunst	77
Eine ökonomische Neuausrichtung auf die Reichen	85
Zweites Kapitel: Erste Schritte hin zur Bereicherung	91
Die Charaktereigenschaften einer	
Bereicherungsökonomie	91
Ressourcen der Bereicherungsökonomie	97
Wandel der französischen Kulturpolitik	102
Neue Perspektiven der Wirtschaftsanalyse	114
Eine Umstellung auf mehreren Ebenen	118
Von der patrimonialen Zierde zum Unternehmen	
Kulturerbe	I 24
Lokale Umbrüche innerhalb des globalen Kapitalismus	131
Im Namen der Dinge	137



Teil II: Preise und Wertermittlungsformen

Drittes Kapitel: Der Handel mit Dingen
Der Warencharakter
Über die Zirkulation der Dinge
In andere Hände übergehen
Die Bestimmung
Preis und Metapreis
Kritik des Preises
Der Wert als Rechtfertigung des Preises 182
Über den Preis als Baustein der Realität 191
Viertes Kapitel: Die Wertermittlungsformen 203
Struktur und Transformationsgruppe
der Wertermittlungsformen 203
Die analytische und die narrative Präsentation eines
Dings
Das Problem der Wertermittlung durch Bilder 225
Über die Reproduktion der Dinge 231
Leerstellen, Totalitäten und Seltenheit 236
Institutionen und Wertermittlungsformen 241
Strukturalismus und Kapitalismus 246
Konkurrenz aus systemischer Perspektive 247
Kapitalismus und Märkte
Die Rolle der Reflexivität
Die Struktur der Wertermittlungsformen 253
Teil III: Die Warenstrukturen
Fünftes Kapitel: Die Standardform 259
Das Modell der Standardform 259
Standardform und industrielle Produktion 263
Prototypen und Exemplare
Das ungebremste Wuchern unpersönlicher Dinge 275
Die Binnenspannung der Standardform 281
Die Standardform als Anlass zur Beunruhigung 286

Sechstes Kapitel: Standardisierung und Differenzierung Die Geschichtlichkeit der Wertermittlungsformen Von Geschäften mit Dingen zur Warenzirkulation Die Auswirkungen der Standardisierung auf die Bildung der Wertermittlungsformen	293 300 307
Siebentes Kapitel: Die Sammlerform	217
Die Modernität der Sammlerform	31/
Das Dispositiv des systematischen Sammelns	
Sammlerobjekte	
Preis und Wert der Sammlerstücke	245
Die Sammelgebiete	
Die Struktur der Sammlerform	264
Die Struktur der Sammerform	304
Achtes Kapitel: Sammeln und Bereichern	371
Die Nützlichkeit des Nutzlosen	
Wie das Sammeln vom Marketing aufgegriffen wird	
Wie die Luxusunternehmen die Sammlerform	,
verwenden	394
Vom Holzhandel zu Luxusprodukten:	
Die Verwandlung des Pinault-Konzerns in	
den Kering-Konzern	395
Das Vermögen der besonders Wohlhabenden	
abschöpfen	397
Wert und Preis der Luxusprodukt-Marken	400
Standardprodukte mit »Sammlereffekt« und	
Sammlerprodukte	405
Sammlerform und zeitgenössische Kunst	407
Die Widersprüchlichkeit der Bereicherungsökonomie .	
Neuntes Kapitel: Die Trendform	423
Trend, Zeichen und Distinktion	423
Die Struktur der Trendform	
Die ökonomischen Vorgaben der Trendform	
Von der Trendform zur Sammlerform	45 I

Zehntes Kapitel: Die Anlageform	457
Charaktereigenschaften der Anlageform	457
Über die Liquidität der Dinge als Kapitalanlagen	466
Das Marktpotenzial von Kapitalanlagen	
Teil IV: Wer von der Vergangenheit profitiert	
Elftes Kapitel: Profit in der kommerzialisierten Gesellschaft	483
Konkurrenz und Ausdifferenzierung	483
Profit und Mehrwert durch Arbeit	487
Profit und kaufmännischer Mehrwert	495
Den Standort der Waren oder den Standort der Käufer	
verlagern ,	502
Verlagerungen zwischen den Wertermittlungsformen .	508
Die Vereinnahmung der Reichen und der Kapitalismus	512
Zwölftes Kapitel: Die Bereicherungsökonomie in der Praxis	519
Ein reich gewordenes Dorf: Laguiole im Aubrac	520
Der Wandel der Lebensräume durch	
die Patrimonialisierung	524
Die neuen »traditionellen Feste« des Dorfs	526
Patrimonialisierung der Nahrungsmittel	526
Eine sehenswerte Landschaft	528
Messer, deren Wert durch die Sammlerform ermittelt	
wird	530
Die »handwerkliche« Fertigung eines	
Messers in Laguiole	532
Sammelobjekt Messer	535
Musealisierung als Vermarktungsmittel	539
Das Problem der Herkunft der Materialien	544
Die Unterscheidung der Laguiole-Messer von	
Messern anderer Herkunft	548
»Ein Name, eine Marke, ein Dorf«	551
Wie die Einheimischen die freie Verfügungsgewalt	
über den Namen ihres Dorfs verloren	552

Eine geographische Angabe, um »die Schätze der
Landesregionen zu würdigen« 554
Dreizehntes Kapital: Die Konturen der
Bereicherungsgesellschaft
Das Gefüge von Dingen und Personen 565
Wer kann aus einer Bereicherungsökonomie Profit
schlagen?
Abgehängte und Dienstboten 571
Die Wiederkehr der »Rentiers« 577
Vierzehntes Kapitel: Die Kreativen in der
Bereicherungsgesellschaft
Die ökonomische Lage der Kulturarbeiter 587
Die Selbstvermarktung der Kreativen 596
Der Zwang zur Selbstausbeutung 604
Die Herausbildungsbedingungen sozialer Klassen 611
Irritationen auf Seiten der Kritik 615
Schluss: Handeln und Strukturen 621
Bereicherungsökonomie und Kapitalismuskritik 621
Über einen pragmatischen Strukturalismus 630
Anhang: Skizze zu einer Formalisierung der Warenstrukturen
Von Guillaume Couffignal
Dank
Bibliographie 681
Namenregister 711
Sachregister 721